



Foto © Sr. M. Franziska, Kanzel, Weilkirchen

Sonntagsimpuls

7. Sonntag der Osterzeit

16. Mai 2021

Sr. M. Franziska

„Dein Wort ist Wahrheit.“ Joh 17. 17b

351



1 Komm, Schöp-fer Geist,kehr bei uns ein, be -
such das Herz der Kin-der dein, er - füll uns all mit
dei - ner Gnad, die dei - ne Macht er - schaf-fen hat.

2 Der du der Tröster wirst genannt, / vom höchsten Gott
ein Gnadenpfand, / du Lebensbrunn, Licht, Lieb und Glut, /
der Seele Salbung, höchstes Gut.

3 O Schatz, der siebenfältig ziert, / o Finger Gottes, der uns
führt, / Geschenk, vom Vater zugesagt, / du, der die Zun-
gen reden macht.

4 Entzünd in uns des Lichtes Schein, / gieß Liebe in die
Herzen ein, / stärk unsres Leibs Gebrechlichkeit / mit dei-
ner Kraft zu jeder Zeit.

5 Treib weit von uns des Feinds Gewalt, / in deinem Frie-
den uns erhalt, / dass wir, geführt von deinem Licht, / in
Sünd und Elend fallen nicht.

6 Den Vater auf dem ewgen Thron / lehr uns erkennen
und den Sohn; / dich, beider Geist, sei'n wir bereit / zu
preisen gläubig alle Zeit.

T: nach der Übertragung des „Veni, creator Spiritus“ (Hrabanus Maurus † 856 zugeschrieben) von Heinrich Bone 1847, 6. Str.: EGB 1975, M: Köln 1741

Tagesgebet:

Allmächtiger Gott, wir bekennen, dass unser Erlöser – bei dir in deiner Herrlichkeit ist. Erhöre unser Rufen und lass uns erfahren, dass er alle Tage bis zum Ende der Welt bei uns bleibt, wie er uns verheißten hat. Er, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

Evangelium: Joh 17. 6a.11 - 19

In jener Zeit erhob Jesus seine Augen zum Himmel und sprach:
6aVater, ich habe deinen Namen den Menschen offenbart, die du mir aus der Welt gegeben hast. **11b**Heiliger Vater, bewahre sie in deinem Namen, den du mir gegeben hast, damit sie eins sind wie wir! **12**Solange ich bei ihnen war, bewahrte ich sie in deinem Namen, den du mir gegeben hast. Und ich habe sie behütet und keiner von ihnen ging verloren, außer dem Sohn des Verderbens, damit sich die Schrift erfüllte. **13**Aber jetzt komme ich zu dir und rede dies noch in der Welt, damit sie meine Freude in Fülle in sich haben. **14**Ich habe ihnen dein Wort gegeben und die Welt hat sie gehasst, weil sie nicht von der Welt sind, wie auch ich nicht von der Welt bin. **15**Ich bitte nicht, dass du sie aus der Welt nimmst, sondern dass du sie vor dem Bösen bewahrst. **16**Sie sind nicht von der Welt, wie auch ich nicht von der Welt bin. **17**Heilige sie in der Wahrheit; dein Wort ist Wahrheit. **18**Wie du mich in die Welt gesandt hast, so habe auch ich sie in die Welt gesandt. **19**Und ich heilige mich für sie, damit auch sie in der Wahrheit geheiligt sind.

Betrachtung:

Der Evangelist Johannes erzählt uns von einem Gebet Jesu am letzten Abend mit seinen Jüngern für sie und darin fasst Jesus noch einmal das Wichtigste zusammen: sie sollen bewahrt werden, was auch immer geschieht. D.h. nicht: am Jünger Jesu geht alles Leid vorüber. Im Gegenteil: die Apostel und unzählige der ersten Christen sterben als Märtyrer. Es heißt: wer in der Spur Jesu lebt, ihm nachfolgt, für wen das Wort Gottes das wahre Leben ist, wer im Glauben beheimatet ist, der hat das wahre Leben, das nichts und niemand wieder nehmen kann. Auch nicht der Zweifel. Der wird zur Stärkung.

Auch wenn dieses Gebet eine Zusammenfassung der Worte Jesu ist, deutet es darauf hin, dass Jesus für die Seinen betet in dieser Stunde des Abschieds. Auch das Fest Christi Himmelfahrt ist ein Moment des Abschieds zwischen Jesus und seinen Jüngern. Da segnet er sie. – Gebet und Segen in der Stunde des Abschieds! Sie verweisen uns darauf, dass einer immer bei uns bleibt und wir in Ihm sind! - Wie uns am letzten Sonntag gesagt worden ist. – Christen haben immer auch einen Treffpunkt außerhalb dieser Welt, außerhalb der Möglichkeit, miteinander einen Kaffee zu trinken und Handynummern auszutauschen, das Gebet füreinander. Behütet und bewahrt in DEM, der uns SEIN WORT gegeben hat.